

B KULTURWISSENSCHAFTEN

Semiotik

AUFSATZSAMMLUNG

- 15-3** *Im Dickicht der Zeichen* / Aleida Assmann. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2015. - 360 S. : Ill. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2079). - ISBN 978-3-518-29679-0 : EUR 18.00
[#4008]

Die bekannte Konstanzer Anglistin¹ legt nach ihrer Emeritierung ein höchst interessantes Buch vor, das sich im weiteren Sinne als Beitrag zur Kultursemiotik bezeichnen läßt. Das Buch² besteht bis auf einen Original-Beitrag über Leser der Großstadt aus bereits zuvor veröffentlichten Aufsätzen, die jedoch aktualisiert und überarbeitet wurden (S. 9). Es geht ihr dabei darum, wie sich das Zeichensein und Zeichenlesen in der kulturellen Entwicklung darstellen. Sie geht von einem kleinen autobiographischen Rückblick aus, indem sie auf Studien aus dem Umfeld der Dissertation und dann auf einige Lektüren verweist, die für sie in der Zeit ihres Studiums von nachhaltiger Wirkung waren. Es handelte sich um Werke wie Frances Yates' Bücher über Giordano Bruno und die hermetische Tradition (sowie später eines über die Zusammenhänge von Aufklärung und Rosenkreuzern), Klibansky, Panofsky und Saxl über die Melancholie oder Foucaults *Die Ordnung der Dinge*. Vor allem letzterer wirkte stark auf die Perzeption der Geschichte der Frühen Neuzeit, in der ein Bruch in der Weltvorstellung an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert ausgemacht wurde. Dieser Wandel bedeutete die (allerdings gerade nicht umfassende) Ersetzung eines Paradigmas der Ähnlichkeit, innerhalb dessen spezifische semiotische Beziehungen zwischen den Dingen der Welt und der Sprache bestehen, durch ein anderes,

¹ Weite Verbreitung fand folgender Einführungsband: *Einführung in die Kulturwissenschaft* : Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen / von Aleida Assmann. - 3., neu bearb. Aufl. - Berlin : Erich Schmidt, 2011. - 264 S. : graph. Darst. ; 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 27) (ESV basics). - ISBN 978-3-503-12270-7 : EUR 17.80 [#1974]. - *Introduction to cultural studies* : topics, concepts, issues / Aleida Assmann. - Berlin : Erich Schmidt, 2012. - 248 S. ; 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 36) (ESV basics). - Einheits-sacht.: Einführung in die Kulturwissenschaft <engl.>. - ISBN 978-3-503-13716-9 : EUR 17.80 [#2605]. - Rez. beider Titel: **IFB 13-2**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz337513309rez-1.pdf> - Ein Sammelband mit anglistischen Beiträgen der Autorin ist angekündigt: *This blessed plot* : Studien zur englischen Literatur- und Kulturgeschichte / Aleida Assmann. Unter Mitarb. von Janine Firges. Hrsg. von Ines Detmers ... - Heidelberg : Winter, 2015 (Okt.). - ca. 400 S. ; 25 cm. - (Anglistische Forschungen ; 447). - ISBN 978-3-8253-6391-8 : EUR 54.00.

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1034785761/04>

in dem die Verbindung zwischen Welt und Sprache gekappt wurde und so eine distanzierte moderne Naturwissenschaft inthronisiert wurde. Das bedeutet jedoch nicht, daß die auf Ähnlichkeit bezogenen Denk- und Deutungsweisen verschwinden, denn, wie Assmann mit Erich Rothacker betont, es müsse zwischen gelebten Welten und theoretisch erkannten unterschieden werden (S. 32).

Assmann interessiert sich für das Phänomen, daß der Mensch die Welt als Text lesen kann und tatsächlich in vieler Hinsicht auch liest. Das Dickicht der Zeichen, von dem der Titel des Bandes spricht, soll hier etwas gelichtet werden, indem verschiedene Zeichentypen herausgearbeitet werden, mittels deren die Menschen ihre Fähigkeit zum Lesen der Welt praktizieren. Exemplarisch zeigt Assmann am Beispiel der Hieroglyphen, wie in ihrer Deutungsgeschichte Zeichenhaftigkeit und Schriftlichkeit miteinander verbunden werden, wie sich frühere Theorien über die Hieroglyphen auch dann noch hielten, als Champollion längst eine korrekte Entzifferung dieser Schrift vorgelegt hatte (William Warburton z.B. hatte noch keinen eigenen Entzifferungsvorschlag vorgelegt, auch wenn er grundlegende Züge der Schrift richtig eingeordnet hatte).³

Assmann widmet sich dem Wandel in den Deutungsansätzen, die mit Konzeptionen wie dem „Buch der Natur“ und der Lehre von den Signaturen verbunden sind, in dem man parallel und ergänzend zu der Heiligen Schrift lesen kann, um zu erkennen, was Gott in sie eingeschrieben hat. Die oft mit reichlich Phantasie unternommenen wilden Lektüren der Natur in diesem Zusammenhang hatten aber auch insofern positive Effekte, als sie zu einer genaueren Beobachtung der Natur anregten, die man ja exakt kennen mußte, um ihre semiotische Bedeutung auch korrekt entziffern zu können. Autoren wie Jacob Böhme sind hier von Interesse.

Assmann bietet anschauliche Ausführungen, die sich z.B. auf Hugo von Hofmannsthals epochalen Chandos-Brief beziehen. Sie gewinnt dem in der Regel als Ausdruck einer Sprachkrise gelesenen Text aus anglistischer Sicht neue Aspekte ab, indem sie etwa Bezüge zu Hamlet anspricht und das fiktive Datum des Briefes in Beziehung zu den Ausführungen setzt, die ansonsten fest in den Vorstellungen des fin de siècle verankert sind. Dazu kommen Überlegungen zur Wiedererfindung der Hieroglyphen im Stummfilm. In einem weiteren Kapitel geht Assmann auf Formen der Schriftbildlichkeit ein, ausgehend von der oft behaupteten These, Schrift und Bildlichkeit seien Kippfiguren, bei denen man entweder die Schrift als Schrift oder das von ihr bezeichnete sieht. Sie kann schöne Beispiele dafür anführen, wie Schrift heute wieder zu Bildern werden kann, obwohl die hauptsächliche Funktion von Schrift natürlich darin besteht, nicht als Schrift sich in den Vordergrund zu drängen. Wie auch immer – die Schrift als Forschungsobjekt und nicht nur als Forschungsmittel ist in den letzten Jahren zweifellos ein

³ Siehe dazu auch **Die Hieroglyphe im 18. Jahrhundert** : Theorien zwischen Aufklärung und Esoterik / Annette Graczyk. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter, 2015. - IX, 324 S. : Ill. ; 24 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 51). - ISBN 978-3-11-040251-3 : EUR 99.95 [#3972]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz423216422rez-1.pdf>

sehr vielfältig beforschtes Thema, seitdem es auch Editionen gibt, die den Prozeß und die Materialität des Schreibens von Autoren in den Blick nehmen. Faszinierend ist, um nur ein Beispiel zu nennen, wie der Schriftsteller Reinhard Jirgl, auf dessen Roman *Die Unvollendeten* Assmann näher eingeht, durch kreative Schriftverwendung Befremdungspotential schafft, das auf die einen Leser anregend, auf viele vermutlich aber auch abschreckend wirken dürfte.

Die letzten beiden Kapitel des Bandes befassen sich mit wilden Lesern und den Metamorphosen des Lesens bis hin zur Dekonstruktion Derridas. Das Spektrum der Texte, die hier angesprochen werden, reicht von Henry James' *The turn of the screw* bis zu Paul Austers *City of glass* oder Jonathan Safran Foers 9/11-Roman *Extremely loud and incredibly close*. Die letzteren kommen in dem Originalbeitrag über Flaneure und Flaneurinnen zur Sprache. Schließlich wird das Lesen auch wieder mit dem Schreiben verknüpft, was besonders für akademische Zusammenhänge konstitutiv ist; „Professionelle Leser schreiben, wenn sie lesen“ (S. 291). Das gilt natürlich auch für Rezensenten, die das Gelesene gleich schon wieder in Geschriebenes übersetzen (müssen). Das Lesen im Dickicht der Zeichen, dem Assmann nachspürt, kann Formen eines Deutungswahns annehmen, der indes, wie sie weiter meint, bei Literaturwissenschaftlern an der Grenze zur Alltagswelt haltmacht. Eine Umschaltkompetenz liegt hier vor, die den professionellen Leser kennzeichnet, der bestimmte Rahmenvorstellungen hat und erlernbare Deutungsregeln anwendet, die für sein Gebiet von Bedeutung sind. Davon ausgehend skizziert Assmann eine Geschichte der Hermeneutik als jener professionellen Kunst des Umgangs mit Texten.⁴

Der Band ist ausgesprochen informativ und kann allen zur Lektüre empfohlen werden, die sich für das weite Feld einer semiotisch orientierten Literatur- und Kulturwissenschaft interessieren.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz424838966rez-1.pdf>

⁴ Zur Geschichte der Hermeneutik sei verwiesen auf: **Hermeneutik** : die Geschichte der abendländischen Textauslegung von der Antike bis zur Gegenwart ; Dichtung - Bibel - Recht - Geschichte - Philosophie / hrsg. von Meinrad Böhl ... - Wien [u.a.] : Böhlau, 2013. - 594 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-205-78849-2 : EUR 69.00 [#3282]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz37786417Xrez-1.pdf> - Ferner auf die nützliche Textsammlung für die Westentasche: **Texte zur Hermeneutik** : von Platon bis heute / hrsg. von Elena Ficara. - Stuttgart : Reclam, 2015. - 220 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19310). - ISBN 978-3-15-019310-5 : EUR 9.80 [#4207]. Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426511093rez-1.pdf>